

INTERPRETATIONSHILFE DEUTSCH

**MEHR
ERFAHREN**

George Bernard Shaw

Leonce und Lena

Interpretation von Martin Bruns

STARK

Inhalt

Vorwort

Einleitung	1
Biografie und Entstehungsgeschichte	3
Inhaltsangabe	9
Textanalyse und Interpretation	17
1 Personen	17
2 Thematische Schwerpunkte	33
3 Der Aufbau des Dramas	49
4 Literarische Form	53
5 Figurensprache und Kommunikation	61
6 Interpretation von Schlüsselstellen	65
Werk und Wirkung	75
Literaturhinweise	79
Anmerkungen	81

Autor: Dr. Martin Brück

Dritter Akt (S. 53–61)

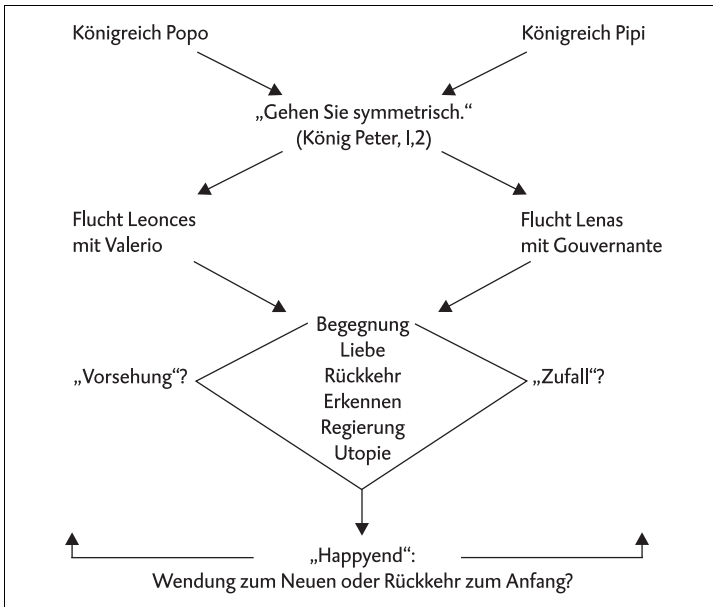
In der **ersten Szene** teilt der Prinz dem verblüfften Valerio seinen Heiratsplan mit, der doch ganz im Gegensatz zu seiner bisherigen Lebenseinstellung steht. Valerio rechnet sich eine Karriere als „Staatsminister Valerio von Valeriental“ aus.

In der **zweiten Szene** sind die Honoratioren des Königreichs vor dem Schloss König Peters damit beschäftigt, die anwesenden Bauern in Sonntagskleidung auf den Empfang des Hochzeitspaars vorzubereiten. Dies geschieht regelrecht in Form einer Dressur, der man die wartenden und ermüdeten Untertanen zwecks Etikette unterwirft, damit sie trotz allem zufrieden und gesättigt wirken.

Die **dritte Szene** führt ins Zentrum der politischen Macht. Auf den Zeremonienmeister folgen König Peter und der Staatsrat, die angestrengt nach dem Brautpaar Ausschau halten. Obleich man über das Verschwinden der Prinzessin und des Erbprinzen informiert ist, soll um jeden Preis an der Zeremonie festgehalten werden. Ansonsten herrscht Ratlosigkeit für den Fall, dass beide nicht kommen. Diese erscheinen – mitsamt Valerio und der Gouvernante – gerade noch rechtzeitig, jedoch aufgrund ihrer Maskierung unkenntlich für die Versammelten. In einem ausführlichen und ‚fachkundigen‘ Vortrag stellt Valerio Leonce und Lena als Automaten vor, die einschließlich des „Mechanismus der Liebe“ so perfekt konstruiert seien, dass man sie zu Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft machen könnte. Ihre Verwechselbarkeit mit ‚echten‘ Menschen bringt König Peter auf den erlösenden Gedanken einer Hochzeit „in effigie“, d. h. in Abwesenheit der eigentlich zu Trauenden, wobei er einen Begriff verwendet, der eine damals übliche strafrechtliche Praxis bezeichnet. Nach vollzogener Trauung erfolgt zur allgemeinen Überraschung die ‚Entlarvung‘ des Paares, dem dadurch selbst die Augen geöffnet werden über den Zufall oder die Vorsehung, die hier im Spiel waren. König Peter ergreift sofort die

Gelegenheit, sich von allen Regierungsgeschäften zurückzuziehen. Leonce schickt zunächst alle Anwesenden nach Hause, kündigt aber an, dass am nächsten Tag die ganze Zeremonie noch einmal wiederholt werden soll, und spielt in ironischer Distanz und mit dem üblichen Sprachwitz verschiedene Möglichkeiten durch, mit der ihm zugewachsenen Machtfülle umzugehen. Auf Lenas Kopfschütteln hin besinnt er sich jedoch und macht die Verwirklichung einer Utopie zu seinem Regierungsprogramm: In seinem Land soll es keine Zeitrechnung geben und ein ewiger Sommer künstlich hergestellt werden. Valerio, der das letzte Wort hat, spinnt diese utopische Vision in einer für ihn typischen Art und Weise fort: Als Staatsminister will er schwere Arbeit als Strafdelikt behandeln, Müßiggang und Genuss aber zum Normalzustand erklären.

Handlungsstruktur





© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de

info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK